

» **Von der Saat bzw. Pflanzung bis zur Ernte vergeht je nach Gemüseart mehr oder weniger Zeit.** Und natürlich gilt es, die jeweils optimalen Anbauzeiträume zu berücksichtigen. Daraus lassen sich "Belegungspläne" für die Beet im Gemüsegarten komponieren. Vorkulturen mit kurzer Laufzeit stehen vor der eigentlichen Hauptkultur mit langer Kulturzeit, z. B. Spinat vor Tomaten. "Schnelle" Nachkulturen folgen einer Hauptkultur, z. B. Herbstrettich nach frühen Buschbohnen. Mit Vor- Haupt-

Beete gut genutzt

und Nachkultur können Sie es auf drei Ernten von einem Beet bringen.

» **Zwischenkultur meint den Anbau von Gemüsearten mit kurzer Kulturzeit zwischen stehenden Hauptkulturen,** z. B. zwei Reihen Spinat zwischen drei Reihen Schwarzwurzeln, die lange brauchen, ehe sie die vorgesehene Fläche komplett beanspruchen. Auch Kresse, Rucola, Schnitt- und Pflücksalate sowie Radies eignen sich als Zwischenkultur. Letztere wird auch gern als Markiersaat zeitgleich in Möhrenreihen verwendet. Was eine Mischkultur ist, darüber sind Fachleute mitunter ganz verschiedener Meinung. Eigentlich ist jeder Kleingarten mit seiner kleinteiligen Anbaufläche bereits eine Mischkultur, vergleicht man diese mit den riesigen Flächen Monokultur der Landwirtschaft. Trotzdem kann diese Kulturform, die die positiven Aspekte der gegenseitigen Beeinflussung der Pflanzen untereinander verstärkt, im im Kleingarten noch intensiviert werden.

» **Mischkulturen im Kleingarten bestehen in der Regel im reihenweisen Nebeneinander** gleichrangiger Gemüsearten wie Möhren und Zwiebeln oder Tomaten und Knollensellerie. Hier muss die Fruchtfolge beachtet werden, das heißt, Gemüsearten aus der gleichen Pflanzenfamilie sollten an einer Stelle nicht unmittelbar, im besten Fall erst nach drei Jahren aufeinander folgen.

» **Hügelbeete sind eine Art bewachsener Komposthaufen** und eignen sich besonders für sehr frühe Ernten oder wärmebedürftiges Gemüse, da Verrottungswärme freigesetzt wird. Auf dem nährstoffreichen Hügelbeet können verschiedene Gemüsearten gleichzeitig gedeihen. Aber: Jedes Pflänzchen braucht ausreichend Platz, was beim Setzen oft unterschätzt wird. Fazit: Mit durchdachter Beetplanung lassen sich selbst von kleinsten Anbauflächen optimale Erträge erzielen.

AUS ERSTER HAND



18